



# GRÜNE SEITEN

27. Februar Rats-/Bürgerbegehren in Gräfelfing Seite 1

Grüne im Gemeinderat Seite 2

Aktuelle Anträge Seite 2

Die Grünen im Kreistag berichten Seite 3

Die Bahn aus der Sackgasse holen Seite 4

## Nie wieder Tschernobyl!

Eine dokumentarische Reise in den Super-GAU



Mittwoch,  
16. März 2011

20 Uhr

Bürgerhaus  
Gräfelfing



## FÜR GRÄFELFING

IM APRIL JÄHRT SICH DIE REAKTOR-KATASTROPHE VON TSCHERNOBYL ZUM 25. MAL.

ANTJE WAGNER UND MARKUS BÜCHLER BESUCHTEN IM LETZTEN SOMMER DIE EVAKUIERTE ZONE RUND UM DEN ZERSTÖRTEN REAKTOR. IN EINEM ERSCHÜTTERNDEN VORTRAG BERICHTEN UND ZEIGEN DIE BEIDEN DIE VERHEERENDEN FOLGEN DES UNGLÜCKS FÜR DIE MENSCHEN VOR ORT.

1 - 2011

### HOLZ-HEIZKRAFTWERK: VERANTWORTUNGSVOLL ODER -LOS ?

Keine Frage: Wir sind für saubere, regional erzeugte CO<sub>2</sub>-neutrale Energie statt für Strom, der von einem Atomkonzern erzeugt wird. Doch heißt das auch, dass wir für den Bau und Betrieb des geplanten Holzhackschnitzel-Heizkraftwerkes sind, zumal dieses Werk von einer Tochter der Firmen Glück und E.ON betrieben werden soll, also Firmen, denen viele Würmtaler misstrauisch gegenüber stehen?

Wir denken, dass die Antwort darauf zu finden ist, wenn wir die Fakten genau betrachten:

- Mit welchen **Emissionen** werde die Nachbarn belastet werden? Hierzu ist festzustellen: Der TÜV Bayern hat in einem umfänglichen Gutachten prognostiziert, dass Feinstaub, Kohlenmon-

oxid, Schwefeldioxid und Stickoxide sehr weit unter den Grenzwerten liegen werden (s. Tabellen). Diese Feststellung wurde auch von einem kritischen Planegger Gutachter bestätigt. Weiterhin zeigen auch vergleichbare Anlagen, die weitaus näher an Wohnanlagen liegen (z.B. in Bad Tölz), dass es keine Beeinträchtigungen von Nachbarn gibt. Sehr bemerkenswert ist es zudem, dass auch die Krankenhäuser

### 27. Februar: Abstimmen!

(!) von Großhadern und Gauting derartige Anlagen planen.

- Die Anlage soll von der Firma *Biowärme Gräfelfing* und damit einem Tochterunternehmen der Firmen *Glück* und *E.ON* betrieben werden. Eine Beteiligung der Gemeinde war nicht möglich. Gleichgültig, ob das **Misstrauen** - auch der GRÜNEN - gegenüber den beteiligten Firmen berechtigt ist, ist fest-

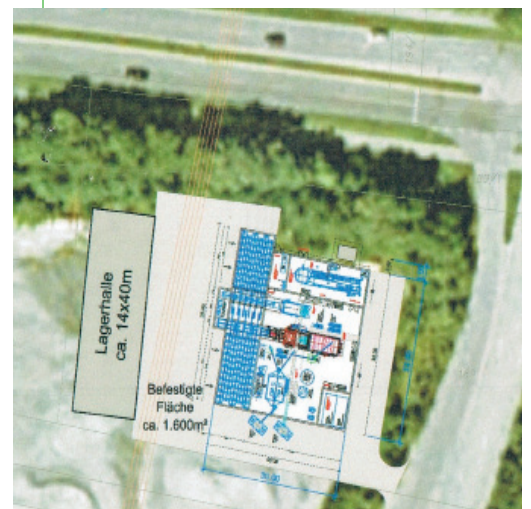
zustellen, dass der geplante Standort (über den nun mal nur die Firma *Glück* verfügt) besser als jeder andere denkbare Standort in Gräfelfing ist. Zum anderen wird die Gemeinde Gräfelfing das Recht erhalten, jederzeit und unangekündigt die Holzqualitäten und die Emissionen zu messen.

- Für eine positive Umweltbilanz ist es unabdingbar, dass das **Holz unbelastet** ist und **ohne große Transportwege** zur Verbrennung kommt. Die Firma *Biowärme Gräfelfing* verweist auf die nachvollziehbare Tatsache, dass ein Großteil der benötigten Hackschnitzel aus der schon heute etablierten Grüngutanlieferung genutzt werden könne. Insofern ist die Versorgungssicherheit eher gewährleistet als bei der Mehrzahl anderer vergleichbarer Anlagen. Wenn es jedoch trotzdem dazu käme, dass belastetes und/oder von weit her transportiertes Holz verbrannt würde, so gäbe es entweder

Feinstaub	PM <sub>2,5</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	PM <sub>10</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	PM <sub>2,5</sub> + PM <sub>10</sub> (µg/m <sup>3</sup> )
<b>Grenzwerte</b> (Tagesmittel ab 1.1.2015)	25	50	
<b>Prognosewerte</b> (für Anlage mit 12,9 MW)		1,9 (Würmtalstraße)	4,7

- für einen Ort 300 Meter vom Heizkraftwerk entfernt
- Volllastbetrieb für Gesamtjahr (365x24 h)
- amtliches Gutachten des Deutschen Wetterdienstes

Immissionsart	Kohlenmonoxid CO (mg/m <sup>3</sup> )	Schwefeldioxid SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )
<b>Grenzwerte</b> (Jahresmittel)	10,0	50,0	40 (bzw. 30 für andere Stickstoffoxide)
<b>Prognosewerte</b> (für Anlage mit 12,9 MW)	0,0	0,8	0,3 (bzw. 3,0)



aufgrund überschrittener Grenzwerte bzw. zu hoher Kosten sehr schnell den Fall, dass die Anlage nicht mehr (rentabel) betrieben werden könnte bzw. dürfte.

- Wichtig ist, dass die Firma *Biowärme Gräfelting* nicht auf Dauer eine örtliche **Monopolstellung** innehat. Allein schon deshalb ist es unabdingbar, dass so bald als möglich auch die Geothermie genutzt wird und/oder eine Kooperation mit den Stadtwerken München erfolgt. Hierzu sollen in 2011 ja auch die ersten Schritte erfolgen. Doch bis erstmals Fernwärme aus der Erde oder aus München genutzt werden kann, wird es noch einige Jahre dauern. In der Zeit bis dahin ist das Biomasse-Heizkraftwerk aber eine außerordentlich sinnvolle Lösung und anschließend wird eine Preiskonkurrenz der Fernwärmeanbieter für Gräfelting nur positiv sein.

- Das Heizkraftwerk soll an einem Standort entstehen, der nur für den Kiesabbau privilegiert genutzt werden darf, da er am **Randbereich eines regionalen Grünzuges** liegt. Mit anderen Worten: Nach Ende des Kiesabbaus muss das Gebiet den Namen „Grünzug“ wieder verdienen. Allerdings muss man wohl auch ganz nüchtern feststellen: Der Kiesabbau wird wohl noch einiges länger erfolgen, als die Lebensdauer des Heizkraftwerkes. Aber umso wichtiger ist, dass diese Anlage kein Präzedenzfall für weiteres Gewerbe beidseits der Würmtalstraße wird und auch kein „Baurechts-Bestandsschutz“ nach Betriebsende zugestanden wird. Der derzeitige und künftige Gemeinderat hat das jedenfalls in der Hand.

Wenn wir also alle Argumente seriös gegeneinander abwägen, kommen wir zu der eindeutigen Empfehlung:

**Stimmen Sie am 27. Februar:**  
für das Ratsbegehren  
und  
gegen das Bürgerbegehren

*Joachim Bender,  
Sprecher des Ortsvorstandes*



Dr. Frauke Schwaiblmair  
Gemeinderätin,  
Fraktionssprecherin



Frank Sommer  
Gemeinderat und Kreisrat

## GRÜNE/UNABHÄNGIGE IM GRÄFELFINGER GEMEINDERAT HINTERLASSEN SPUREN

Vor drei Jahren haben wir denkbar knapp den dritten Gemeinderatssitz verpasst. Nach dem gerechteren Auszählverfahren, das mittlerweile der Landtag beschlossen hat, und das ab der nächsten Gemeinderatswahl gilt, hätten wir den dritten Sitz gehabt. So gestalten wir die umfangreiche Sitzungsarbeit gut vorbereitet entsprechend Ihres Wählerauftrages zu zweit. Hier finden Sie eine kurze, beispielhafte Zusammenstellung unserer aktuellen Schwerpunkte und Anträge.

### HAUSHALT

Die Haushaltsberatung wurde von uns kritisch begleitet. Aufgrund der notwendigen Investitionseinschränkungen ist es aus unserer Sicht erfreulich, dass deutlich weniger Geld für Grundstücksankäufe zur Realisierung der Staatsstraße 2063 neu zur Verfügung steht.

### AUSBAU DES BUSANGEBOTS

Mit dem Fahrplanwechsel wurde zum 12.12.2010 das Busangebot in Gräfelting weiter ausgebaut.

Neu hinzugekommen ist die Linie 265, welche vom Planegger Bahnhof kommend auf der östlichen Seite der Würm über die Gewerbegebiete in Planegg-Steinkirchen und Gräfelting direkt zum Pasinger Bahnhof führt. Von Montag bis Freitag verkehrt diese Linie im 20-Minuten-Takt, der zu Hauptverkehrszeiten auf dem Abschnitt zwischen den Haltestellen Gräfelting Finkenstraße und Pasing

Bahnhof zu einem 10-Minuten-Takt verdichtet wird.

Neu geordnet wurde der Busverkehr im Bereich Lochham. Wie bisher, verkehrt die Linie 160 vom Pasinger Bahnhof kommend über die Friedensstraße bis Lochham Bahnhof. Dort wechseln die Busse die Liniennummer und fahren nach kurzem Aufenthalt umsteigefrei als Linie 161 weiter über die Lochhamer Straße und Pasinger Straße zurück zum Pasinger Bahnhof. Das Gleiche gilt für die Gegenrichtung. Dadurch entsteht über die Linien 160 und 161 eine Art Ringverkehr zwischen Pasing und Lochham unter Einbindung der Heitmeiersiedlung.

## AKTUELLE ANTRÄGE

- Einrichtung einer integrativen Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung.
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Gemeinde Gräfelting. Diesem Antrag wurde einstimmig gefolgt, d.h. nun wird geprüft, inwieweit das selbstverständliche und problemlose gemeinsame Leben, Lernen und Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderung in gemeindlichen Einrichtungen noch verbessert werden kann.
- Jährlicher schriftlicher Bericht über freihändig vergebene Aufträge, um sicherzustellen, dass bei der Vergabe mittelständische Firmen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.
- Die Aufhebung des absoluten Halteverbots entlang der Würmtalstraße zur schnellen Lärminderung durch eine Verlangsamung des Verkehrs. Dazu das Landratsamt: Parkende Autos würden zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führen, demgegenüber hätten die Interessen einzelner Anwohner zurückzustehen.
- Anschaffung von Diensträdern für Gemeindebedienstete. Die Verwaltung prüft den Bedarf und hat die Bereitstellung weiterer Diensträder in Aussicht gestellt.
- Die Gemeinde Gräfelting strebt auf unsere Initiative hin den Titel „Fairtrade Gemeinde“ an: bis spätestens zum Jubiläumsjahr 2013 könnten die notwendigen Kriterien erfüllt sein.

### ERFOLG DER GRÜNEN IM KREISTAG: VIER NEUE LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE

Die Grünen im Kreistag haben ein Einleitungsverfahren für vier neue Landschaftsschutzgebiete durchgesetzt. Erstmals seit vielen Jahren werden nun im immer dichter besiedelten Landkreis in den Gemeinden Neuried, Straßlach, Gräfelting sowie Taufkirchen und Oberhaching wieder Flächen geschützt. Jahrelang wurde dem ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Gemeinden unter CSU-Landräten und CSU-Mehrheiten im Kreistag nicht entsprochen. Drei weitere Schutzgebietsvorschläge befinden sich noch in der behördlichen Prüfung.

Unser Ziel ist die Sicherung naturnaher und schützenswerter Flächen für Erholungszwecke und Naturschutz, um Baudruck und Bodenspekulation zu verhindern. Der Erfolg wurde gegen den erbitterten Widerstand der CSU errungen. Als Einwand machte diese Fraktion geltend, dass die Einzelinteressen der Grundstückseigentümer durch die Schutzgebietsausweisung „unzumutbar“ beeinträchtigt würden. Für uns Grüne wiegt das Gemeinwohl in diesem Fall eindeutig schwerer!

### SANIERUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Die weiterführenden Schulen im Landkreis München sind zum Teil in einem erbärmlichen baulichen Zustand. Eine Reihe von erst wenige Jahrzehnte alten Gebäuden muss abgerissen und neu gebaut werden, nachdem jahrzehntelang unter CSU-Landräten beim Bauunterhalt geschlampt wurde. Längst überfällige Sanierungen wurden jahrelang nicht durchgeführt und können jetzt nicht weiter verschoben werden. Kostenpunkt ca. 100 Millionen Euro. Die Konstruktion der Zweckverbände hat sich hier in vielen Fällen nicht bewährt. Dennoch hat die CSU zusammen mit FW und FDP von uns beantragte Sofortmaßnahmen, dringend nötige Personalaufstockung und einen Sanierungsplan verweigert.

Viel zu langsam werden jetzt allmählich Gelder in die Haushalte eingestellt. Viele Zweckverbandsschulen vergammeln bis dahin weiter auf Kosten unserer Kinder oder sind wie das Gymnasium in Neubiberg asbestverseucht, haben Wasserschäden, defekte Fenster und längst überfällige energetische Maßnahmen werden auf die lange Bank geschoben. Diese Politik halten wir Grüne für verantwortungslos und treten ein für zeitgemäße, sichere und gesunde Schulgebäude.“

### NAHVERKEHRSPLAN ZUR VERBESSERUNG DES ÖPNV

Die Grünen im Kreistag München wollen das Busangebot im Landkreis München deutlich verbessern. Bisher hing es von der Initiative und dem Interesse der einzelnen Gemeinden ab, wann und wo ein Bus fuhr. Eine systematische, abgestimmte und den ganzen Landkreis umfassende Gesamtplanung fehlt. Deshalb haben die Grünen im Kreistag einen Antrag für eine Nahverkehrsplanung eingebracht und gegen langjährige Widerstände durchgesetzt, um das Busnetz im Landkreis München zu optimieren. Ein externes

Büro untersucht dabei besonders auch gemeindeübergreifende Busverbindungen und die Schnittstellen zur Landeshauptstadt München und den benachbarten Landkreisen. Viele Beispiele in der Region zeigen: Wenn das Angebot stimmt, wird es von den Fahrgästen auch sehr gut angenommen. Deshalb ist der Ausbau des Busangebotes ein wichtiger Beitrag zur Entlastung des Straßenverkehrs und zur Energiewende.

### UMSETZUNG DER ENERGIEVISION

Der Landkreis München möchte gemäß seiner einstimmig beschlossenen Energiewende bis zum Jahr 2050 den Energieverbrauch im Landkreis um 60% senken und den verbleibenden Rest komplett mit erneuerbaren Energien erzeugen. Bisher wurde bis auf Einzelprojekte noch nicht viel bewegt. Die Grünen möchten erreichen, dass die Energievision schnell und tatkräftig angepackt werden. Deshalb treiben wir die Politik mit einer Vielzahl von Anträgen nach vorne.

## IHRE GRÜNEN KREISRÄTINNEN UND KREISRÄTE

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit 10 Rätinnen und Räten vertreten, entsprechend den 13,8 % Stimmenanteil der letzten Kreistagswahl.



v.l.n.r.: **Frank Sommer**, Verkehrsreferent, Kreisausschuss, Gräfelting  
- **Brigitte Huber**, Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Unterschleißheim – **Dr. Toni Hofreiter**, Bundestagsabgeordneter, Unterhaching - **Susanna Tausendfreund**, Finanzreferentin, Pullach - **Luitgart Dittmann-Chylla**, Bauausschuss, Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
- **Christoph Nadler**, Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat, Taufkirchen - **Dr. Volker Leib**, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Taufkirchen  
- **Helga Leibold**, Bauausschuss, Sportbeirat, Garching – **Dr. Oliver Seth**, Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat, Straßlach. Nicht im Bild:  
**Dr.-Ing. Terézia Tóth**, Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss, Oberschleißheim



Toni Hofreiter, MdB

### DIE BAHN AUS DER SACKGASSE HOLEN

Klimaanlagen-Chaos im Sommer, Schnee-Chaos im Winter: der momentan auf Eis gelegte Börsengang hat die Deutsche Bahn in die Sackgasse geführt. Zu lange wurde an Personal, Wartung und Material gespart. Sanierungen und Ausbaumaßnahmen in der Netzinfrastruktur wurden auf den Sankt Nimmerleinstag gestrichen, das Netz und Fuhrpark auf Verschleiß gefahren. Wir Grüne wollen diese verhängnisvolle Entwicklung umkehren, denn: Die Eisenbahn ist das umweltfreundlichste motorisierte Verkehrsmittel. Nur wenn mehr Verkehr von der

Straße auf die Schiene verlagert wird, können ehrgeizige Klimaschutzziele erreicht werden. Im Mittelpunkt Grüner Bahnpolitik steht nicht die Börsenrendite sondern der Fahrgast und ein attraktives Mobilitätsangebot für Alle: bessere Fahrgastrechte, Deutschlandtakt, die Beseitigung von Engpässen statt milliardenschwerer Prestigeprojekte wie Stuttgart 21: Wir haben die Konzepte, um ein pünktliches, preisgünstiges und komfortables Verkehrsangebot im gesamten Schienennetz zu realisieren.

### JETZT PARTEI ERGREIFEN

Eine wachsende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger ist unzufrieden mit den schwarz-gelben Regierungen in Bund und Land, die die Probleme unserer Zeit nicht lösen, sondern verschärfen.

Die wachsende Zustimmung, der sich die Grünen erfreuen, bietet neue Gestaltungschancen. Wir laden dazu ein, diese Herausforderung gemeinsam mit uns anzunehmen. Wir brauchen Ihre Ideen und Ihr Engagement im Widerstand gegen die Atomkraft, im Einsatz für Klimaschutz, für bessere Bildung, für soziale Gerechtigkeit, gesunde Nahrungsmittel, transparente Kommunalpolitik - und vieles andere mehr.

GRÜNE Politik ist nicht käuflich, sondern ist dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir leben nicht von Zuwendungen aus Lobbyverbänden, sondern vom ehren-

amtlichen Engagement und den Beiträgen unserer Mitglieder.

Deshalb brauchen wir Sie als Mitglied der GRÜNEN!

Auch die gelegentliche Mitarbeit an aktuellen Projekten mit politischen Freundinnen und Freunden macht Spaß und gibt das gute Gefühl, das Richtige zu tun. Und selbst eine stille Mitgliedschaft ist für uns eine wichtige moralische und durch den Mitgliedsbeitrag auch finanzielle Unterstützung.

Wollen Sie den Wechsel von schwarz-gelb zu einer ökologischen und sozialen, transparenten und bürgerfreundlichen Politik? Kommen Sie zu uns! Miteinander wird es uns gelingen!

**Beitreten: [www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)  
oder Tel.: 089/411 744 13 oder  
E-Mail [info@gruene-ml.de](mailto:info@gruene-ml.de)**

### ENERGIEWENDE STATT LAUFZEITVERLÄNGERUNG

Mit der Verlängerung der Laufzeiten der 17 deutschen Atomkraftwerke hat die CDU/CSU/FDP Bundesregierung die Sicherheit der Bevölkerung an die Atomlobby verkauft. Die vier großen Energieversorger dürfen sich über 100-150 Milliarden Euro zusätzlichen Monopolgewinn freuen. Nach dieser neuen Rechtslage wird das letzte AKW erst 2040 vom Netz gehen. 5.000 Tonnen radioaktiver Müll fallen zusätzlich an, obwohl die nach wie vor kein Endlager in Sicht ist. Der existenziell wichtige Ausbau Erneuerbarer Energien wird sich um Jahre verzögern. Der Strompreis für die Bürgerinnen und Bürger wird entgegen aller Propaganda nicht sinken, sondern zusätzlich steigen. Nach der nächsten Bundestagswahl werden wir Grüne diese unverantwortlichen Deal aufheben und die Erfolgsgeschichte der Erneuerbaren Energien fortsetzen.

### INFORMATIONEN IM INTERNET

[www.gruene.de](http://www.gruene.de) - Bundesverband

[www.toni-hofreiter.de](http://www.toni-hofreiter.de) - Bundestagsabgeordneter

[www.gruene-bayern.de](http://www.gruene-bayern.de) - Landesverband

[www.susanna-tausendfreund.de](http://www.susanna-tausendfreund.de) - Landtagsabgeordnete

[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de) - Kreisverband

[www.gruene-jugend.de](http://www.gruene-jugend.de) - Grüne Jugend

### Energie aus der Sonne !

**gehrlicher.**  
SOLAR

- Seit 16 Jahren planen, finanzieren und errichten wir PV-Anlagen
- Alles aus einer Hand!



Anzeige



Susanna Tausendfreund, MdL